Schader Stiftung

DGNet
Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung

Call for Abstracts

DGNet26 – Verbundene Welten: Wie Netzwerke Forschung, Gesellschaft und Demokratie prägen

11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung

Einreichung bis zum 14. Juni 2026
Kongress-Zeitraum: 22. bis 23. Oktober 2026

WORLD DESIGN CAPITAL
FRANKFURT RHEINMAIN 2026

Digitale, soziale, wissenschaftliche und politische Netzwerke durchdringen nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Sie strukturieren Wissensproduktion, beeinflussen öffentliche Meinungsbildung, verändern demokratische Prozesse und schaffen neue Formen von Macht, Teilhabe und Ausschluss.

Unter dem Titel **„Verbundene Welten: Wie Netzwerke Forschung, Gesellschaft und Demokratie prägen"** lädt die Veranstaltung dazu ein, diese Entwicklungen aus interdisziplinären Perspektiven zu analysieren, kritisch zu reflektieren und zukunftsorientiert zu diskutieren.

Besonderer Themenschwerpunkt

Die Stadt Frankfurt am Main und das Rhein-Main Gebiet sind 2026 zur **World Design Capital** gewählt worden. In diesem Zuge wird der Kongress auch Beiträge zum diesjährigen thematischen Schwerpunkt **„Design for Democracy. Atmospheres for a better life"** aufnehmen. In Kooperation mit der Schader-Stiftung sind spezielle Beiträge und Sessions zu dieser zugrundeliegenden Thematik geplant und sollen insbesondere die Frage nach der Rolle von Netzwerken in Demokratien diskutieren.

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen:

- Welches Erkenntnispotential bietet die Netzwerkforschung für ein tieferes Verständnis demokratischer Prozesse?
- Wie formen Netzwerke staatliche und zivilgesellschaftliche Strukturen?
- Welche Rolle spielen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik zur Stabilisierung von Demokratien?
- Welche Netzwerk arbeiten gegen demokratische Institutionen und Regierungen, und wie funktionieren sie?
- Wie gestalten sich Koordinations- und Beteiligungsprozesse in Organisationen?
- Welche theoretischen Ansätze können hierbei als Grundlage dienen?
- Wie können neuere methodischen Zugänge bei der Erforschung partizipativer Prozesse unterstützen?
- Welche Erkenntnisse bietet die Netzwerkforschung für die politische Praxis?

Offener Themenbereich

Der Kongress möchte eine interdisziplinäre Plattform für den Austausch über Netzwerkforschung anbieten. Die Netzwerkforschung untersucht Beziehungsstrukturen und deren Auswirkungen auf soziale Phänomene in verschiedensten Kontexten. Entsprechend sind über den Themenschwerpunkt hinausgehende Beiträge aus der Grundlagenforschung und Praxis ebenso herzlich willkommen.

Vortragsangebote einreichen

Bitte reichen Sie Ihre Beitragsvorschläge in Form eines Abstracts von maximal 300 Wörtern bis zum **14. Juni 2026** über das Bewerbungsformular auf der Website der Schader-Stiftung ein. Eine Rückmeldung zu Ihrer Einreichung erhalten Sie im Juli dieses Jahres. Die Sessions auf dem Kongress werden typischerweise auf Basis der eingereichten Beiträge strukturiert.

Mehr unter www.schader-stiftung.de/dgnet26